

Auswahlbibliographie zum Tagungsthema

Peter Baumeister

Nach § 2 Absatz 1 Satz 2 a) der Satzung der Kriminologischen Zentralstelle gehört die Erfassung und Auswertung kriminologisch bedeutsamer Unterlagen zu deren vornehmlichen Aufgabenbereichen. Mit Aufnahme des Dienstbetriebes im Jahre 1986 wurde im Rahmen der Erfüllung einer weiteren Zielvorgabe, nämlich der Entwicklung von „Methoden der Erfassung, Sammlung und Auswertung kriminologisch bedeutsamer Unterlagen und Daten“, eine elektronische Literaturdatenbank eingerichtet, die seitdem einen kontinuierlichen Ausbau erfährt.

Trotz allen technischen Fortschritts bildet die Basis dessen nach wie vor der stetig wachsende Bestand an Druckwerken in einer ca. 21.000 Monographien und 80 fortlaufend bezogene Zeitschriften umfassenden Präsenzbibliothek. Aus den genannten Periodika werden jedes Jahr ca. 400 ausgewählte Nachweise aus ca. 30 kriminologisch besonders relevanten Fachzeitschriften dokumentarisch ausgewertet und in die bereits angesprochene Datenbank eingepflegt, die darüber hinaus selbstverständlich auch den sonstigen Bestand der Bibliothek beinhaltet. Zusätzlich finden zahlreiche Literaturdatensätze der *juris* GmbH Berücksichtigung, mit der die KrimZ eine mittlerweile 17-jährige, fruchtbare Kooperation von gegenseitigem Nutzen verbindet, die zum Aufbau solch einer umfangreichen Literaturdatenbank im Bereich der deutschsprachigen Kriminologie maßgeblich beigetragen hat.

Auch die in diesem Band dokumentierte Tagung wird zum Anlass genommen, aus dem Fundus der KrimZ eine Auswahl einschlägiger deutschsprachiger Literatur zu präsentieren.

Der allgemein gehaltene Begriff vom „Gefährlichen Straftäter“ legt hierbei nahe, dass bei der Erstellung der Auswahlbibliographie eine Beschränkung stattfinden muss, soll der zur Verfügung stehende Rahmen nicht gesprengt werden. Sowohl die Berücksichtigung der Referatsthemen, als auch des herrschenden Begriffsverständnisses in der Kriminologie führten zu einer Konzentration auf die Themen „Mehrfach- und Intensivtäter“, „Gefährliche Straftäter im Straf- und Maßregelvollzug“, „Risikoprognose“ sowie – aufgrund der großen Bedeutung in der aktuellen kriminalpolitischen Debatte – „Sicherungsverwahrung und Longstay-Abteilungen“. Insbesondere Veröffentlichungen neueren Datums fanden hierbei Eingang in die im Anschluss folgende Aufstellung.

I. Mehrfach- und Intensivtäter

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention am Deutschen Jugendinstitut und dem Bundesjugendkuratorium [Hrsg.] (1999). *Der Mythos der Monsterkids – strafunmündige "Mehrfach- und Intensivtäter" ; ihre Situation – Grenzen und Möglichkeiten der Hilfe ; Dokumentation des Hearings des Bundesjugendkuratoriums am 18. Juni in Bonn.* München.

Beckerath, Mattias von (1997). *Jugendstrafrechtliche Reaktionen bei Mehrfachtäterschaft – Analysen zur Dogmatik der Gesamtsanktionierung im Jugendstrafrecht.* Tübingen, Univ., Diss.

Bukowski, Jens (2001). Mehrfachtäter können identifiziert werden – Neue Möglichkeiten für die Jugendgerichtshilfestatistik. *Bewährungshilfe* 48 (4), 399 - 406.

Drewniak, Regine (1997). Mehrfach Belastete – die vergessene Zielgruppe der ambulanten sozialpädagogischen Maßnahmen? *DVJJ-Journal* 8 (1), 43 - 47.

Storz, Renate (1995). *Wiederholte strafrechtliche Verurteilungen – zur Frage nach kriminellen Karrieren.* Bern: Bundesamt für Statistik.

Guder, Petra (1997). Ohne Schloß und Riegel – eine offene Alternative auch für den Umgang mit deutschen jugendlichen aggressiven Mehrfachtätern zwischen Jugendhilfe und Justiz? *DVJJ-Journal* 8 (2), 123 - 136.

Guthke, Kai & Jasch, Michael (2004). *Intensivtäter und intensivtäterorientierte Ermittlungen in Frankfurt am Main – Abschlussbericht über eine Programmevaluation. Im Auftrag der Kriminologischen Zentralstelle e.V.* Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Hauf, Hans-Benno (1992). Zur kriminalistischen Bedeutung von Intensivtätern : Ergebnisse einer regionalen Analyse. *Kriminalistik* 46 (8-9), 501 - 502.

Heide, Frank von der (1997). Jugendkriminalität in Mecklenburg-Vorpommern und Möglichkeiten der Prävention unter besonderer Berücksichtigung von polizeilich mehrfach registrierten jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen. In: *Forum 1995 – Kriminalistisch-kriminologische Forschungsgruppe des Bundeskriminalamtes ; 14. und 15. Dezember 1995.* – Wiesbaden: BKA.

Henninger, Markus (2002). Konsequente Inkonsequenz : Die "kriminelle Karriere" des Mahmoud R. und ihre justizielle Würdigung. *Kriminalistik* 56 (8-9), 513 - 523.

Hochgartz, Peter (2000). Zur Perseveranz bei Sexualmorden – Zugleich ein Bericht über die spektakuläre Ermittlung eines Mehrfachtäters. *Kriminalistik* 54 (5), 322 - 327.

Huck, Wilfried (2002). Kinder und Jugendliche als Intensivtäter – Anamnese, Früherkennung und dissoziales Verhalten. *DVJJ-Journal* 13 (2), 187 - 193.

Katholische Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe (1995). *Justiz oder Jugendhilfe? Wenn Jugendliche wiederholt straffällig werden... ; Dokumentation des Studientages am 15.03.1995 in Rostock*. Caritas Mecklenburg e.V.: Schwerin.

Kerner, Hans-Jürgen (1989). Jugendkriminalität, Mehrfachtäterschaft und Verlauf – Betrachtungen zur neueren quantitativ orientierten Forschung, mit besonderer Berücksichtigung auf die Beendigung sog. krimineller Karrieren. *Bewährungshilfe* 36 (3), 202 - 220.

Kerner, Hans-Jürgen (1986). Mehrfachtäter, "Intensivtäter" und Rückfälligkeit – eine Analyse der Strukturen neuerer kriminalistisch-kriminologischer Erhebungen. In: Göppinger, Hans [Hrsg.], *Rückfallkriminalität, Führerscheinentzug – Bericht über die XXIII. Tagung der Gesellschaft für die gesamte Kriminologie vom 10. - 12. Okt. 1985 in Salzburg* (S. 103 - 135). Stuttgart: Enke.

Kerner, Hans-Jürgen [Hrsg.] (1983). *Gefährlich oder gefährdet? eine internationale Diskussion zur Sanktionierung, Behandlung und gesicherten Unterbringung von schwer oder wiederholt delinquenten Jugendlichen*. Heidelberg: Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg.

Kolbe, Cornelia (1989). *Kindliche und jugendliche Intensivtäter – Untersuchungen über Mehrfachtäterschaft und die Begründetheit des Intensivtäter-Begriffs bei jungen Tatverdächtigen*. Heidelberg, Univ., Diss.

Kunkat, Angela (2002). *Junge Mehrfachauffällige und Mehrfachtäter in Mecklenburg-Vorpommern – eine empirische Analyse*. Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg. Zugl.: Greifswald, Univ., Diss.

Kreher, Rolf & Schmiedl, Ulrich (2000). *Mehrfachtatverdächtige im Freistaat Sachsen – Untersuchung des Landeskriminalamt Sachsen zu mehrfach in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen*. Wiesbaden: Bundeskriminalamt.

Krüger, Uta (1999). Jugendliche Vielfachtäter – Entwicklungen, Analysen und Reaktionen in Hamburg. *Kriminalistik* 53 (6), 374 - 378.

Kury, Helmut (2000). Gemeingefährlichkeit und Medien – Kriminologische Forschungsergebnisse zur Frage der Strafeinstellungen (193-227). In: Bauhofer, Stefan et. al. [Hrsg.], „*Gemeingefährliche*“ *Straftäter* (S. 193 - 227). Chur/Zürich: Rüegger.

Landesgruppe Baden-Württemberg in der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ) (1989). *Jugendliche Wiederholungstäter – die unbeachtete Minderheit der Jugendstrafrechtsreform?* Konstanz: Eigenverl. der Landesgruppe Baden-Württemberg in der DVJJ.

Löhr, Holle Eva (1997). Kriminologisch-rationaler Umgang mit jugendlichen Mehrfachtätern. *Zeitschrift für Rechtspolitik* 30 (7), 280 - 286.

Lütkes, Anne & Rose, Frank (2005). Grenzen der Erziehung? – Intensivtäter nicht außen vor! *ZJJ* 16 (1), 63 - 69.

Matt, Eduard & Rother, Dunka (2001). Jugendliche "Intensivtäter". *Monatschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 84 (6), 472 - 482.

Milles, Karl-Josef (2000). Von Raub, Erpressung und Geiselnahmen gut gelebt - Oder – Das exzeptionelle Ende einer beispiellosen kriminellen Karriere. *Kriminalistik* 54 (8), 543 - 546.

Nedopil, Norbert (2000). Der dissoziale Rückfalltäter – welchen Beitrag leistet die Psychopathieforschung? In: Bauhofer, Bolle & Dittmann [Hrsg.], „Gemeingefährliche“ Straftäter (S. 237 - 253). Zürich: Rüegger.

Posiege, Petra & Steinschulte-Leidig, Brigitta (1999). *Intensivtäter – eine Übersicht zu aktuellen Entwicklungen*. Wiesbaden: Bundeskriminalamt.

Prittwitz, Cornelius (2003). "Intensivtäter" und "Intensivstrafverfolgung" : die "Gemeinsame Arbeitsgruppe Anwaltschaft / Staatsanwaltschaft / Polizei" Frankfurt/Main. In: Minthe, Eric [Hrsg.], *Neues in der Kriminalpolitik – Konzepte, Modelle, Evaluation* (S. 153 - 164). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle.

Roth, Siegward (2004). Intensivtäter – Einheitliche Sprachregelungen überfällig. *Kriminalistik* 58 (5), 318 - 321.

Schmelz, Gerhard (1997). Mobilitätsverhalten von Serien- und Intensivtätern : oder – fördern die polizeilichen organisatorischen Rahmenbedingungen eine effektive Kriminalitätsbekämpfung? *Kriminalistik* 51 (12), 789 - 792.

Spieß, Gerhard (1994). Junge Wiederholungstäter – oder – wieviel Strafe muß sein? *Kriminalistik* 48 (2), 111 - 117.

Steffen, Wiebke (2004). Junge Intensivtäter – kriminologische Befunde. *Bewährungshilfe* 51 (1), 62 - 72.

Steffen, Wiebke (2003). Mehrfach-Intensivtäter – aktuelle Erkenntnisse und Strategien aus dem Blickwinkel der Polizei. *Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe* 14 (2), 152 - 158.

Traulsen, Monika (1999). Häufig auffällige Jugendliche. *DVJJ-Journal* 10 (3), 311 - 316.

Walkenhorst, Philipp (2003). Verständnis – Konfrontation – Verantwortung – Pädagogische Ansätze in der Arbeit mit Mehrfach- und Intensivtätern. *Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe* 14 (2), 164 - 175.

Walter, Michael (2004). „Mehrfach- und Intensivtäter“ in der öffentlichen Diskussion. *Kriminalpädagogische Praxis* 32 (43), 25 - 30.

Walter, Michael (2003). Mehrfach-Intensivtäter – kriminologische Tatsache oder Erfindung der Medien? *Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe* 14 (2), 159 - 163.

Wolke, Angelika (2003). Jugendliche Mehrfach-/Intensivtäter – Polizeiliche Ermittlungskonzepte. *Kriminalistik* 57 (8-9), 500 - 506.

II. Gefährliche Straftäter im Straf- und Maßregelvollzug

Baier, Helmut (2004). Grenzenlose Sicherheit? Die Unterbringung gefährlicher Straftäter zwischen Bundes- und Landesrecht. *Jura* 26, 552 - 558.

Baltzer, Ulrich (2003). Grenzen der Behandlung – dargestellt am Fall F. *Bewährungshilfe* 50 (1), 93 - 96.

Berner, Wolfgang (2001). Neue Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Paraphilien. *Bewährungshilfe* 48 (3), 232 - 250.

Berner, Wolfgang (1998). Prädiktoren des Therapieerfolges bei sexueller Delinquenz. *Persönlichkeitsstörungen. Theorie und Therapie*, 1, 50 - 56.

Briken, P., Hill, A., Kraus, C. & Berner, W. (2004). Medikamentöse Behandlung von Sexualstraftätern. In Rehn, Gerhard, Nanninga, Regina & Thiel, Andreas [Hrsg.], *Freiheit und Unfreiheit. Arbeit mit Straftätern innerhalb und außerhalb des Justizvollzuges* (S. 337 - 348). Herbolzheim: Centaurus.

Bullens, Ruud & Egg, Rudolf (2003). Therapiemotivation bei Missbrauchstätern. *Bewährungshilfe* 50 (3), 273 - 286.

Dessecker, Axel (2005). Die Überlastung des Maßregelvollzugs: Folge von Verschärfungen im Kriminalrecht? *Neue Kriminalpolitik* 17, 23-28.

Dessecker, Axel (2004). *Gefährlichkeit und Verhältnismäßigkeit – eine Untersuchung zum Maßregelrecht*. Berlin: Duncker und Humblot.

Dessecker, Axel (2001). Rechtsgrundlagen der Sanktionierung "gefährlicher" Straftäter. In: Rehn, Gerhard (u.a.) [Hrsg.], *Behandlung "gefährlicher Straftäter" – Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse* (S. 11 - 25). Herbolzheim: Centaurus.

Dessecker, Axel (1999). *Straftäter und Psychiatrie – eine empirische Untersuchung zur Praxis der Maßregel nach § 63 StGB im Vergleich mit der Maßregel nach § 64 StGB und sanktionslosen Verfahren*. Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Dessecker, Axel (1996). Sind Maßregelpatienten gefährlich? *Bewährungshilfe* 43 (1), 17-30.

Dönisch-Seidel, Uwe & Hollweg, Tilmann (2003). Nachsorge und Wiedereingliederung von (bedingt) entlassenen Maßregelvollzugspatienten in Nordrhein-Westfalen. *Recht & Psychiatrie*, 21 (1), 14 - 17.

Egg, Rudolf (2001). Rückfall nach Sexualstraftaten. In: *Chancenlos? Behandlungskonzepte und Erfahrungen mit Sexualstraftätern – Dokumentation zur Fachtagung vom 22. September 2000 in Darmstadt* (S. 8 - 20). Darmstadt: Pro Familia.

Eisenberg, Ulrich (2004). Die Maßregel der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB und so genannte „Nicht-Therapiegeeignetheit“. *Neue Zeitschrift für Strafrecht* 21 (5), 240 - 248.

Hanack, Ernst-Walter (2002). Nachträgliche Anordnung von Sicherungsverwahrung? In Hanack, Ernst-Walter; Hilger, Hans; Mehle, Volkmar & Widmaier, Gunter [Hrsg.], *Festschrift für Peter Rieß zum 70. Geburtstag am 4. Juni 2002* (S. 709 - 723). Berlin: de Gruyter.

Hoyer, Jürgen (2001). Psychodiagnostische Kategorisierung von gefährlichen Sexualdelinquenten. *Forensische Psychiatrie und Psychotherapie – Werkstattsschriften* 8 (1), 13 - 31.

Klingst, M. (2004). Wegsperrten für immer? Die Medien und das Sexualstrafrecht. In: Osterheider, Michael [Hrsg.], *18. Eickelborner Fachtagung – Krank und/oder kriminell? Behandlungs- und Organisationsmodelle in der Forensik* (S. 40 - 49). Dortmund: PsychoGen.

Lau, Steffen (2004). Zum Umgang mit gefährlichen Menschen. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 87 (6), 451 - 457.

Otto, Manfred (2001). Gefährliche Gefangene – Mitarbeitsbereitschaft und subkulturelle Haltekräfte im Strafvollzug. In: Rehn, Gerhard (u.a.) [Hrsg.], *Behandlung "gefährlicher Straftäter" – Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse* (S. 218 - 228). Herbolzheim: Centaurus.

Pfäfflin, Friedemann (1997). Angst und Lust – zur Diskussion über gefährliche Sexualtäter. *Recht & Psychiatrie* 15 (2), 59 - 67.

Reichel, Renate et. al. (2005). Orbitofrontale Dysfunktionen bei Wiederholungsstraftätern im MR-Vollzug. In: Schläfke, Detlef & Häßler, Frank & Fegert, Jörg M. [Hrsg.], *Sexualstraftaten: Forensische Begutachtung, Diagnostik und Therapie* (S. 205 - 218). Stuttgart: Schattauer.

Schmucker, Martin (2004). *Kann Therapie Rückfälle verhindern? Metaanalytische Befunde zur Wirksamkeit der Sexualstraftäterbehandlung*. Herbolzheim: Centaurus. Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss.

Schüler-Springorum, Horst; Berner, Wolfgang; Cirullies, Birgit; Leygraf, Norbert; Nowara, Sabine; Pfäfflin, Friedemann; Schott, Martin; Volbert, Renate (1996). Sexualstraftäter im Maßregelvollzug – Grundfragen ihrer therapeutischen Behandlung und der Sicherheit der Allgemeinheit. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 79 (3), 147 - 201.

Walter, Michael (2001). Kriminologische und kriminalpolitische Probleme mit "gefährlichen Straftätern". In: Rehn, Gerhard (u.a.) [Hrsg.], *Behandlung "gefährlicher Straftäter" : Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse* (S. 3 - 10). Herbolzheim: Centaurus.

III. Risikoprognose

Baltzer, Ulrich (2005). *Die Sicherung des gefährlichen Gewalttäters – eine Herausforderung an den Gesetzgeber*. Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Beier, Klaus M. (1997). Prognose und Therapie von Sexualstraftätern aus sexualmedizinischer Sicht. *Kriminalpädagogische Praxis* 25 (37), 13 - 25.

Bukowski, Jens (2001). Mehrfachtäter können identifiziert werden – Neue Möglichkeiten für die Jugendgerichtshilfestatistik. *Bewährungshilfe* 48 (4), 399 - 406.

Cornel, Heinz (1994). Die Gefährlichkeit von Gefährlichkeitsprognosen. *Neue Kriminalpolitik* 6 (3), 21 - 25.

Dittmann, Volker (2000). Was kann die Kriminalprognose heute leisten? und Anhang: Kriterien zur Beurteilung des Rückfallrisikos besonders gefährlicher Straftäter. In: Bauhofer, Bolle & Dittmann [Hrsg.], „*Gemeingefährliche Straftäter*“ (S. 67 - 95), Zürich: Rüegger.

Egg, Rudolf (2004). Junge Sexualstraftäter – Rückfälligkeit und Gefährlichkeitsprognose. In: Kammeier, Heinz (u.a.) [Hrsg.], *Streben nach Gerechtigkeit – Festschrift für Prof. Dr. Günter Tondorf zum 70. Geburtstag am 8. Juli 2004* (S. 15 - 28). Münster: LIT.

Elz, Jutta (2002). *Legalbewährung und kriminelle Karrieren von Sexualstraftätern – sexuelle Gewaltdelikte*. Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Elz, Jutta (2001). *Legalbewährung und kriminelle Karrieren von Sexualstraftätern - sexuelle Mißbrauchsdelikte*. Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Elz, Jutta (2001). Zur Rückfälligkeit nach sexuellen Gewaltdelikten – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung der Kriminologischen Zentralstelle. *Bewährungshilfe* 48 (4), 351 - 373.

Endres, Johann (2002). Gutachten zur Gefährlichkeit von Strafgefangenen – Probleme und aktuelle Streitfragen der Kriminalprognose. *Praxis der Rechtspsychologie* 12 (2), 161 - 181.

Füllgrabe, Uwe (1996). Pädophile Sexualtäter – Probleme bei Diagnose, Therapie und Prognose sexueller Neigungen von Erwachsenen zu Kindern. *Kriminalistik* 50 (12), 771 - 777.

Hinrichs, Günter (2002). Behandlungsmöglichkeiten für Sexualstraftäter. *Neue Kriminalpolitik* 14 (3), 108 - 111.

Kernbach-Wighton, G.; Reinhardt, G.; Saternus, K.-S. ; Wille, R. [Hrsg.] (2000). *Beurteilung von Sexualstraftätern, Therapie und Prognose*. Lübeck: Schmidt-Römhild.

Kerner, Hans-Jürgen (1983). *Gefährlich oder gefährdet? eine internationale Diskussion zur Sanktionierung, Behandlung und gesicherten Unterbringung von schwer oder wiederholt delinquenten Jugendlichen*. Heidelberg: Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg.

Knecht, Thomas (1996). Das Problem der Gefährlichkeitsprognose – aus forensisch-psychiatrischer Sicht. *Kriminalistik* 50 (6), 439 - 445.

Kraus, Christian; Dammann, Gerhard; Rothgordt, Janine; Berner, Wolfgang (2004). Persönlichkeitsstörungen und Persönlichkeitsorganisation bei Sexualdelinquenten. *Recht & Psychiatrie* 22 (2), 95 - 104.

Kraus, C.; Hill, A.; Mühlhan, C.; Werkmeister, M.; Berner, W. (2003). Standardisierte Instrumente in der Prognosebegutachtung von Sexualdelinquenten. In: Osterheider, Michael [Hrsg.], *17. Eickelborner Fachtagung: Wie sicher kann Prognose sein?* (S. 102-111). Dortmund: Psychogen.

Krüber, Hans-Ludwig; Scheurer, Heinz; Richter, Paul (1993). *Ätiologie und Prognose von Gewaltdelinquenz – empirische Ergebnisse einer Verlaufsuntersuchung*. Regensburg: Roderer.

- Lammel, Matthias (2004). Über den „Hang zu erheblichen Straftaten“ – Anmerkungen aus psychiatrischer Sicht. In: Felber, W.; Sutarski, S.; Lammel, M. [Hrsg.], *Kriminalprognose – psychiatrische und juristische Sicht* (S. 3 - 61). Regensburg: Roderer.
- Leygraf, Norbert (1999). Probleme der Begutachtung und Prognose bei Sexualstraftätern. In: Egg, Rudolf [Hrsg.], *Sexueller Mißbrauch von Kindern – Täter und Opfer* (S. 125 - 136). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.
- Nedopil, Norbert (2004). Rückfallprognosen bei Straftätern – neue Gesichtspunkte für eine alte Fragestellung. In: Felber, W.; Sutarski, S.; Lammel, M. [Hrsg.], *Kriminalprognose – psychiatrische und juristische Sicht* (S. 70 - 91). Regensburg: Roderer.
- Nedopil, Norbert (2001). Risikoeinschätzungen bei Sexualstraftätern – Von empirischen Erkenntnissen und praktischen Anwendungen. *Bewährungshilfe* 48 (4), 341 - 350.
- Nedopil, Norbert (1997). Die Bedeutung von Persönlichkeitsstörungen für die Prognose künftiger Delinquenz. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 80 (2), 79 - 92.
- Osterheider, Michael [Hrsg.] (2003). *17. Eickelborner Fachtagung – Wie sicher kann Prognose sein? Therapie, Prognose und Sicherheit im Maßregelvollzug*. Dortmund: PsychogenGen.
- Pierschke, Ralph (2001). Tötungsdelikte nach – scheinbar – günstiger Legalprognose. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 84 (3), 249 - 259.
- Rehder, Ulrich (2001). Sexualstraftäter – Klassifizierung und Prognose. In: Rehn, Gerhard (u.a.) [Hrsg.], *Behandlung "gefährlicher Straftäter" – Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse* (S. 81 - 103). Herbolzheim: Centaurus.
- Rusche, Stefan (2004). *In Freiheit gefährlich? Eine Untersuchung zu Häufigkeit und Gründen falscher Kriminalprognosen bei psychisch kranken Gewaltverbrechern*. Regensburg: Roderer.
- Schall, Hero & Schreiberbauer, Marcus (1997). Prognose und Rückfall bei Sexualstraftätern. *Neue Juristische Wochenschrift* 50 (37), 2412 - 2420.
- Schneider, Hans-Joachim (2002). Rückfallprognose bei Sexualstraftätern – ein Überblick über die moderne Sexualstraftäter-Prognoseforschung. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 85 (4), 251 - 270.
- Schöch, Heinz (2003). Kriminalprognose. In: Dittmann & Jehle [Hrsg.], *Kriminologie zwischen Grundlagenwissenschaft und Praxis* (S. 407 - 420). Mönchengladbach: Forum.

Schöch, Heinz (1999). Individualprognose und präventive Konsequenzen. In: Rössner, Dieter (u.a.) [Hrsg.], *Kriminalität, Prävention und Kontrolle* (S. 223 - 241). Heidelberg: Kriminalistik.

Schöch, Heinz (1998). Kriminologische Grenzen der Entlassungsprognose. In: Albrecht et. al. [Hrsg.], *Internationale Perspektiven in Kriminologie und Strafrecht. Festschrift für Kaiser zum 70. Geb.* (S. 1239 - 1256). Berlin: Duncker und Humblot.

Sohn, Werner (2004). *Will they do it again? Angloamerikanische Untersuchungen zur Rückfälligkeit gewalttätiger Sexualstraftäter; Zwischenresultate einer Sekundäranalyse*. Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Stadtland, Cornelis & Nedopil, Norbert (2004). Vergleichende Anwendung heutiger Prognoseinstrumente zur Vorhersage krimineller Rückfälle bei psychiatrisch begutachteten Probanden. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 87 (2), 77 - 85.

Steindorfner, Michael (2003). Behandlung im Strafvollzug und Schutz der Allgemeinheit – der baden-württembergische Weg im Umgang mit rückfallgefährdeten Straftätern. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe* 52 (1), 3 - 9.

Stiels-Glenn, Michael (2001). Risikoprognostik in der Bewährungshilfe am Beispiel der Arbeit mit Sexualstraftätern. *Bewährungshilfe* 48 (3), 267 - 277.

Traulsen, Monika (1990). Gefährlich oder gefährdet? Zur Kriminalität der Asylbewerber. *Kriminalistik* 44 (8-9), 415 - 419.

Urbaniok, Frank (2005). Validität von Risikokalkulationen bei Straftätern – Kritik an einer methodischen Grundannahme und zukünftige Perspektiven. In: Schläfke, Häßler, Fegert [Hrsg.], *Sexualstraftaten: Forensische Begutachtung, Diagnostik und Therapie* (S. 143 - 157). Stuttgart: Schattauer.

Urbaniok, Frank (2003). *Was sind das für Menschen – was können wir tun – Nachdenken über Straftäter*. Bern: Zytglogge.

Urbaniok, Frank (2003). Der Therapie-Risiko-Evaluations-Test (TRET) – Ansatzpunkt eines neuen Prognoseinstrumentes. *Kriminalistik* 57 (3), 169 - 179.

Urbaniok, Frank (2001). Das Züricher PPD-Modell – ein modernes Konzept der Zusammenarbeit von Justiz und Psychiatrie. *Forensische Psychiatrie und Psychotherapie – Werkstattsschriften* 8 (2), 37 - 67.

Urbaniok, Frank (2000). Das Züricher PPD-Modell – ein modernes Konzept der Zusammenarbeit von Justiz und Psychiatrie. *Kriminalistik* 54(9), 562 - 566 und 629 - 632.

Vierling-Zubrod, Ursula (2000). *Phänomenologie und Prognose seltener Sexualdelikte – Ergebnisse einer Auswertung von forensisch-sexualmedizinischen Gutachten*. Kiel, Univ., Diss.

Volckart, Bernd (2004). Die falschen Positiven und die Gerechtigkeit (92-124). In: Felber, W.; Sutarski, S.; Lammel, M. [Hrsg.], *Kriminalprognose – psychiatrische und juristische Sicht* (S. 92 - 124). Regensburg: Roderer.

Wilmers, Nicola et al. (2002). *Jugendliche in Deutschland zur Jahrtausendwende: gefährlich oder gefährdet? Ergebnisse wiederholter, repräsentativer Dunkelfelduntersuchungen zu Gewalt und Kriminalität im Leben junger Menschen 1998-2000*. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges.

Wischka, Bernd (2004). Kognitiv-behaviorale Therapie für Sexualstraftäter und Nachsorge in einer sozialtherapeutischen Abteilung. In: Egg, Rudolf [Hrsg.], *Ambulante Nachsorge nach Straf- und Maßregelvollzug – Konzepte und Erfahrungen* (S. 87 - 120). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Woynar, Ines (2000). *Das Risiko von Gefährlichkeitsprognosen – methodische und paradigmatische Probleme der Diagnose- und Prognosestellung bei psychisch gestörten Straffälligen nach Langzeitunterbringung*. Herbolzheim: Centaurus.

IV. Sicherungsverwahrung und Longstay-Abteilungen

Bericht der Arbeitsgruppe „Verwahrung“ zur Änderung des Schweizerischen Strafgesetzbuches in der Fassung vom 13.12.2002 betreffend die Umsetzung von Artikel 123a BV über die lebenslängliche Verwahrung extrem gefährlicher Straftäter und einzelne nachträgliche Korrekturen am neuen Massnahmenrecht; http://www.ejpd.admin.ch/doks/mm/files/040915_verw_ber-d.pdf.

Boetticher, Axel (2004). Rechtliche Rahmenbedingungen. In: Egg, Rudolf [Hrsg.], *Ambulante Nachsorge nach Straf- und Maßregelvollzug – Konzepte und Erfahrungen* (S. 15 - 54). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V.

Dünel, Frieder (2004). Sicherungsverwahrung (erneut) auf dem Prüfstand. *Neue Kriminalpolitik* 16, 42 - 48.

Dünel, Frieder & Kunkat, Angela (2001). Nachträgliche Sicherungsverwahrung: der Staat als Sicherheitsrisiko? *Neue Kriminalpolitik* 13 (3), 16 - 18.

Goerdeler, Jochen (2004). Die Sicherungsverwahrung wird ausgeweitet. *Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe* 15 (2), 191 - 194.

Greiner, August (2001). Wegschließen und zwar für immer? Anmerkungen zur Debatte über die Sicherungsverwahrung von Sexualstraftätern. *Kriminalistik* 55 (10), 650 - 651.

Harbou, Anna von (1999). *Das neue Recht der Sicherungsverwahrung – die Änderung durch das "Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten"*. Kiel, Univ., Diss.

Kinzig, Jörg (2004). Umfassender Schutz vor dem gefährlichen Straftäter? Das Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung. *Neue Zeitschrift für Strafrecht* 21 (12), 655 - 660.

Kinzig, Jörg (2002). Das Gesetz zur Einführung der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung. *Neue Juristische Wochenschrift* 55 (44), 3204 - 3208.

Kinzig, Jörg (1996). Zur Gefährlichkeit von Sicherungsverwahrten – neue empirische Ergebnisse zu Aspekten der Sozial- und Legalbiographie. *Bewährungshilfe* 43 (1), 31 - 40.

Komitee für Grundrechte und Demokratie [Hrsg.] (2004). *Nachträgliche Sicherungsverwahrung – oder – Wie Freiheit und Integrität der Bürgerinnen und Bürger präventiv/präemptiv zu Tode gesichert werden*. Köln: Komitee für Grundrechte und Demokratie.

Kröber, Hans-Ludwig (2004). Die Sicherungsverwahrung aus Sicht des Psychiaters. In: Felber, W.; Sutarski, S.; Lammel, M. [Hrsg.], *Kriminalprognose – psychiatrische und juristische Sicht* (S. 187 - 221). Regensburg: Roderer.

Kunz, Karl-Ludwig (2004). Die Verwahrung psychisch unauffälliger Straftäter – ein Problem für den Rechtsstaat? Überlegungen zur Legitimität der sichernden Verwahrung. *Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht* 122 (3), 234 - 250.

Lindemann, Michael (2002). Zur Vereinbarkeit gesonderter Longstay-Abteilungen im Maßregelvollzug mit den geltenden (verfassungs-)rechtlichen Vorgaben. *Recht & Psychiatrie* 20 (1), 8 - 16.

Müller-Metz, Reinhard (2003). Vorbehaltene und nachträgliche Sicherungsverwahrung – Irrwege der Kriminalpolitik. In: Minthe, Eric [Hrsg.], *Neues in der Kriminalpolitik – Konzepte, Modelle, Evaluation* (S. 225 - 256). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle.

Perik, H. (2004). Longstay – eine vergleichende Untersuchung. In: Osterheider, Michael [Hrsg.], *18. Eickelborner Fachtagung – Krank und/oder kriminell? Behandlungs- und Organisationsmodelle in der Forensik* (S. 214 - 221). Dortmund: PsychoGen Verlag.

Perik, J. C. A. (2002). Longstay in der Praxis. *Recht & Psychiatrie* 20 (1), 23 - 27.

Rzepka, Dorothea (2003). Sicherheits- statt Rechtsstaat – Überblick und Anmerkungen zu bundes- und landesrechtlichen Konzepten einer nachträglichen Sicherungsverwahrung. *Recht & Psychiatrie* 21, 127 - 144 sowie 191 - 214.

Osterheider, Michael (2002). Longstay-Abteilungen – Vorbedingungen, Möglichkeiten und Begrenzungen. *Recht & Psychiatrie* 20 (1), 17 - 20.

Schöch, Heinz (1998). Das Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten vom 26-01-1998. *Neue Juristische Wochenschrift* 51 (18), 1257 - 1262.